

462. Liebe

Dichter unbekannt (1602)

Langsam und sehr ausdrucksvoll

Richard Strauss, Op. 42 No 1 (geb. 1864)

p

Nichts Bes - sers ist auf die - ser Erd, das

p

köst - li - cher ge - schät - zet werd als Lie - be, als

pp

p Lie - be; denn es ist be - währ't, dass Lieb zu - samm ver -

p

ei - nigt bald Sinn, *cresc.* - *breit -*

ver - ei - nigt bald Herz, Ge - müt mit ganzr Gewalt, ob

ei - nigt bald Sinn, *cresc.*

mf *p*

zwei nur hät-ten ein Ge- stalt. Drum, was mansagt, ich

mf *p*

cresc.

alls ver-nein; recht Lieb zu ha-ben bringt nicht Pein, wenn

cresc.

f *p*

beid Herz Ei - nes, Ei - - nes sein.

f *p*

p

Des Men-chen Seel ist tau-send-mal köst - li-cher

p

ganz ü-ber-all als der sterb-lich Mensch zu-mal.—

mit ih - rer Macht sie untr ihr sü-sSES

mf *pp*

Noch hat die Lieb mit ih - rer Macht sie untr ihr

mf *pp*

mit ih - rer Macht sie untr ihr sü-sSES

Joch gebracht; nehm jedr es wohl in acht. Drum, was mansagt, ist

p *p* *cresc.*

Schimpf und Scherz; recht Lieb zu ha - ben bringt nicht Schmerz, wer

p *p* *cresc.*

f

treu - es

f *p* *f*

liebt ein treu - es, treu - es Herz. All an-dre Freud und

f *p* *f*

Kurz-weil gut, eh eins da - mit er - frischt den Mut, ver-

pp *cresc.*
gehn, ver-schwin-den tut. A-ber die Freud, so

pp *cresc.*
Lie-be mit-bringt, bleibt viel Jahr, stets neu entspringt, von

f *ff* *dim. p*
neu-em ins Herz nein dringt. Drum, was man sagt, ist

cresc. *mf* *pp*
alls ein Spott; recht Lieb zu ha-ben bringt kein Not, er-freu-et, er-

p *pp*
freu-et, er-freu-et bis in Tod.